



Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba e.V.
የላይፕዚግና አዲስ አበባ ከተሞች የወዳጅነት ማህበር

Waldstraße 45 • 04105 Leipzig • Tel.: (0341) 87 98 210
info@leipzig-addis-abeba.de • www.leipzig-addis-abeba.de

Rundbrief 8 (Dezember 2012)

+++ **125 Jahre Addis Abeba – Vereinsmitglied Yigzaw Eniyew berichtet** +++
Leipziger Spende ermöglicht Bau einer Speisehalle +++ **Nächste**
Mitgliederversammlung steht an +++ **Äthiopische Weihnachten**
im Basamo +++ **Ausstellung zum 10. Vereinsgeburtstag** +++

10 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba e.V. **2002 – 2012 Ein Grund zu feiern** **Time to celebrate 10 years**

Liebe Mitglieder!

Es ist gute Tradition, zum Jahresende zurückzuschauen auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. 2012 ist es uns ein besonderes Anliegen. Unser Verein hat sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Manchmal war das ein Kraftakt, aber sehr oft auch einer voller Freude wie die Neujahrsfeier. Unser Engagement wird inzwischen mit großem Interesse und Anerkennung wahrgenommen. Das ist auch Ihr Verdienst. Und dafür sagen wir allen Danke.

125 Jahre Addis Abeba und Grundstein für den Zoo gelegt **Unser Verein war mit Yigzaw Eniyew würdig vertreten**

Wir bedanken uns aufs allerherzlichste bei ihm. Lesen Sie hier seinen Bericht.

Die Reisevorbereitung: Am 08.11.2012 wurde ich von dieser Einladung aus Äthiopien durch unsere Vorsitzende Silke Sophie Ebert telefonisch in Kenntnis gesetzt und gefragt, ob ich Interesse hätte, den Verein in Addis Abeba zu vertreten. Ich habe darum gebeten, mir eine kurze Bedenkzeit zu geben und gesagt, dass organisatorische Formalitäten wie Einladung, Programm und die Reisekosten geklärt sein müssten. Und das ging dann auch alles sehr schnell. Das Programm war am selben Tag da sowie der Einladungsbrief eine Woche später. Mit dem Freiticket von Ethiopian Airlines war es schon schwieriger, aber auch das klappte. Es war allerdings durch Extrakosten wie Flugsteuer und Zugfahrten von Leipzig nach Frankfurt und zurück nicht ganz umsonst. So flog ich am Abend des 20.11.2012 nach Addis Abeba, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Der Flug nach Addis Abeba: Frau Katja Roloff vom Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig und ich kamen am 21.11.2012 früh gegen 6:30 Uhr an. Am Flughafen in Addis hat niemand auf uns gewartet und so mussten wir unseren Transfer zum Hilton Hotel selbst organisieren. Zu dem Zeitpunkt hatten die Eröffnungsfeierlichkeiten schon begonnen und als wir dazu stießen, war der Oberbürgermeister von Addis Abeba, seine Exzellenz Kuma Demeksa, mit der Begrüßungsrede beschäftigt. Nach der Erledigung der Teilnahmeformalitäten durften wir gleichberechtigt an allen Feierlichkeiten teilnehmen.

Das Programm: Das Programm für die Durchführung der Gründungsfeierlichkeiten war sehr gut und straff organisiert. Wir waren den ganzen Tag mit Besichtigungen unterschiedlicher Ausstellungen, Firmen und Wohngebiete beschäftigt.

Mittwoch, 21.11.2012

Nach der Eröffnungsrede des Oberbürgermeisters gab es Grußworte verschiedener Delegationen und Vorträge bzw. Reden über die 125-jährige Geschichte, Erfolge und Probleme der Hauptstadt, gehalten von einem Professor der Universität Addis Abeba und von der Stadtverwaltung mit anschließender Diskussion. Nach dem Mittagessen besichtigten wir im Museum die Dauerausstellung der Stadt, die als „Permanent Exhibition“ bekannt ist. Zwischen dem Mittagessen und dem nächsten Programm haben Frau Roloff und ich die in Addis Abeba lebenden deutschen Frauen, Frau Anne Schorling und Frau Dr. Jana Zehle, im Hilton Hotel getroffen und über die Vereinsarbeit und Möglichkeiten zur Gründung eines Schwesternvereins sehr intensiv diskutiert. Insbesondere Frau Schorling schien eine gute Kennerin von Äthiopien zu sein, besonders Addis Abebas. Die Informationen der beiden waren sehr hilfreich.

Donnerstag, 22.11.2012

Nach dem Frühstück sind die Gäste vom Hilton Hotel und vom Sheraton Addis zu einer Besichtigung des Straßenbaues und der Häuserkonstruktion, in Äthiopien als „Kondominium“ bekannt, gefahren. In Addis Abeba sieht man überall Baustellen. Die Funktionäre der Stadtverwaltung erzählten immer wieder stolz, dass sie Addis abreißen und von Grund auf neu bauen. Wir wurden selbst Zeuge davon, denn es wird bereits viel getan. Das Meiste liegt aber noch vor ihnen, um diese Vision zu erreichen. Nachmittags stand im Programm die Besichtigung der Mittelstandsindustrien, darunter eine moderne Schuhfabrik, die für den Export produziert.

Freitag, 23.11.2012

An diesem Tag früh ist Herr Dr. Jörg Junhold, Direktor des Leipziger Zoos, in Addis angekommen. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde unsere Delegation zur Grundsteinlegung des zukünftigen Zoos von Addis Abeba im Peacock Park abgeholt. Die Delegationen der anderen Schwesterstädte hatten einen Erholungstag im Kuriftu Resort, aber für uns war es ein Arbeitstag. Das war ein schöner Tag für Addis und ein Erfolg für Leipzig und den Leipziger Zoo. Der Oberbürgermeister von Addis Abeba, Ato Kuma Demeksa, und Dr. Jörg Junhold haben in Anwesenheit vieler eingeladenen Gäste und Persönlichkeiten den Grundstein gelegt und damit den Bau des neuen Zoos in Addis Abeba feierlich verkündet. Was mir unbegreiflich war, dass kein Teilnehmer der Deutschen Botschaft an diesem Ereignis zugegen war, obwohl seitens der Stadtverwaltung wohl offiziell eingeladen wurde.

Sonnabend, 24.11.2012

Heute waren zwei große Veranstaltungen vorgesehen, die Feierlichkeiten rund um die Gründung von Addis Abeba vor 125 Jahren im Nationalstadion (siehe Foto) und parallel dazu der „Great Ethiopian Run“, ein 10-Kilometer-Lauf organisiert von Marathonläufer Haile Gebreselassie mit 35.000 Teilnehmern durch die Innenstadt. Das war eine grandiose Feier mit viel Sport, Musik, Militärparade und Marsch. Die Delegationsleiter oder Repräsentanten der Schwesterstädte von Addis Abeba sollten eine Glückwunschrede halten, letztlich durften nur drei von vielen wegen knapper Zeit an das Rednerpult. An diesem Abend ist Frau Roloff wieder nach Deutschland zurückgefliegen.



Sonntag, 25.11.2012

Heute stand im Programm die Besichtigung des alten Palastes von Kaiser Menelik II. und des Museums auf den Entoto-Bergen. Gleich danach fand die Fahrt zum Botanischen Garten von Addis Abeba im Stadtteil Gullele statt. Dort hat jede ausländische Partnerstadt von Addis Abeba einen Baum gepflanzt. Dr. Junhold hat das für Leipzig getan. Jede Sache hat ein Ende. Am Abend dieses Tages fand die Abschlussfeier auf dem Grundstücksgelände des Hauptsitzes der Stadtverwaltung statt. Sehr viele Gäste, darunter der Staatspräsident, Minister, Diplomaten verschiedener Länder, Delegationen der Schwesterstädte, Repräsentanten der Bevölkerung von Addis Abeba und anderer Großstädte von Äthiopien waren anwesend. Es gab viel Musik, die „Miss Addis Abeba“-Wahl mit einer Modenschau und vieles mehr. Dr. Junhold ist direkt von der Abschlussfeier zum Flughafen gefahren und nach Deutschland zurückgefliegen. Hiermit war der offizielle Teil der Reise abgeschlossen und ab jetzt begann ich, die vom Städtepartnerschaftsverein mir übertragene Aufgabe zu erfüllen.

Vom 26.11 bis 30.11.2012

Ich habe in dieser Zeit einiges für den Verein getan. So traf ich Ato Worku Erge und habe mich mit ihm über eine Vereinsgründung in Addis Abeba unterhalten. Er ist sehr engagiert, zuverlässig und verspricht, sein Bestes für die Gründung eines Schwesternvereins zu tun. Ich konnte auch mit einigen Äthiopiern, die direkt oder indirekt für unser Vorhaben etwas leisten könnten, sprechen und sie darauf aufmerksam machen. Sie sagten mir, dass sie etwas tun, wenn sie irgendwann danach gefragt würden. Außerdem habe ich Frau Tenagne Tadesse vom Goethe-Institut zweimal getroffen und mit ihr über die Vereinssache gesprochen. Sie wäre auch bereit mitzuhelfen ebenso wie einige frühere äthiopische Studenten aus Leipzig, die wir wieder ansprechen könnten. Mit Herrn Prof. Albert habe ich fast eine Stunde gesprochen und gleichzeitig die Bekanntschaft mit Dr. Ephrem Gebremariam von EiABC, Environmental Planning & Landscape Design gemacht. Er wäre die richtige Person, uns bei der Besorgung der digitalen Äthiopien-Karte behilflich zu sein. Jedenfalls sollten wir mit ihm wegen des Blindenprojekts in Kontakt bleiben. Ich war zweimal in der Menelik II Primary School und konnte mit

dem Schuldirektor Ato Habtom sprechen. Die Schüler haben Briefe für die Partnerschüler im Schiller-Gymnasium geschrieben. Ich konnte die Briefe mitbringen und Simone Walther persönlich übergeben.

Schlussbemerkung: Alles in allem war diese Reise eine gute Erfahrung für den Verein und mich. Ich habe von dem Verein, insbesondere von der Vorsitzenden Sophie Ebert, eine sehr engagierte Unterstützung erfahren. Ohne sie wären die Besorgung des Freitickets und auch die gesamte Reise sehr schwer zu realisieren gewesen. Durch meine vielen Kontakte und Gespräche mit Mitarbeitern der Abteilung Internationale Zusammenarbeit der Stadtverwaltung von Addis Abeba konnte ich erfahren, dass die Einladungen an die Partnerstädte bereits vor längerer Zeit abgeschickt worden waren und viele Partnerstädte ihr Kommen umgehend bestätigten. Dadurch hätten alle Partnerstädte, die ihre Teilnahme rechtzeitig zugesagt haben, freie Flugtickets für bis zu sieben Delegationsmitglieder erhalten. Falls dem so gewesen wäre, hätte auch unsere Stadt mehrere Personen dorthin schicken können - z.B. Prof. Eulenberger oder vielleicht auch mehr Leute von unserem Verein. Außerdem hätten unser Verein und ich die Extrakosten, die wir aus eigener Tasche bezahlen mussten, sparen können. Ich hoffe, durch diesen Bericht meine Eindrücke, Erfahrungen und Meinungen weitergegeben zu haben. *Yigzaw Eniyew, Vereinsmitglied, Leipzig, Dezember 2012*

Wir haben im Rathaus schriftlich nachgefragt, ob es diesen Einladungsbrief für eine größere Delegation aus Leipzig mit Freiflugtickets der Ethiopian Airlines gegeben hat. Wir werden sehen.

.....

Dann ging alles ganz schnell - Menelik-Grundschule baut große Speisehalle

Die Schüler der Menelik II Primary School in Addis Abeba müssen ihre Schulbrote nicht länger in der Hand auf der Wiese verzehren. Bei seinem Besuch erfuhr Yigzaw Eniyew auch, dass die neue Speisehalle fast fertig sei (siehe Foto). Schon lange war dies ein Herzensanliegen von Direktor Ato Habtom und so klangen die Pläne vor einem Jahr, als wir mit der Bürgerreisegruppe dort waren, bereits sehr konkret. Woran es haperte, war das nötige Geld. Die mitgebrachte Spende aus Leipzig kam da natürlich gelegen und der Traum konnte viel schneller wahr werden als gedacht, sogar mit stabilem Dach. Ein schöner Zufall dabei: Das Sümmechen, welches die Schillerianer mit Frau Walther damals stolz übergaben, stammte aus dem Erlös, den die Woche der Internationalen Schulspeisung in Leipzig, unter anderem am Friedrich-Schiller-Gymnasium, erbracht hatte.



.....

Schon mal vormerken Äthiopische Weihnachten im „Basamo“

Wer im neuen Jahr das äthiopische Gena-Fest feiern möchte, kann dies im afrikanischen Club „Basamo“, Nürnberger Straße 11, auch in Leipzig tun. Köstliches Injera, schmackhafte Saucen, mild oder würzig, dürfen und werden nicht fehlen. Empfehlung gerne weitersagen!

Wann: Sonnabend, 12. Januar 2013, ab 19 Uhr

Ausstellung zum 10. Vereinsgeburtstag

In der Volkshochschule, Löhrrstraße 3, eröffnen wir die Ausstellung „Hallo Addis, hallo Äthiopien“.

Wann: Freitag, 1. Februar 2013, 18 Uhr

Nächste Mitgliederversammlung

Der Termin für unsere Mitgliedervollversammlung im Rathaus steht fest.

Wann: Montag, 18. März 2013, 18 Uhr

.....

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir einen guten Rutsch und ein gesundes neues Jahr. Auch 2013 freuen wir uns auf gute Gespräche, viele neue Ideen und Ihr leidenschaftliches Engagement!

**Herzlichst
Ihr Vorstand**

Redaktion: Städtepartnerschaft Leipzig - Addis Abeba e.V. | 30. Dezember 2012 | Im Auftrag des Vorstandes